thun. Aber das böse Beispiel wird zum Fluche, besonders in der ungebildeten Klasse des Volkes. „Wenn's nicht mehr geht, geh ich!" rief neulich mit frevelnder Miene ein Mann aus, den Neid und Größenwahn zur Uebernahme eines Geschäftes veranlaßten, dessen Führung er, trotz einer nie rastenden Suada, durchaus nicht versteht. Das Mißlingen des Projektes führte ihn zu Spiel und Trunk; er, früher ein sorglicher Vater, mißhandelt Weib und Kinder, weil sie ihm im Wege sind. Er will auch, wie sein Nachbar, dem unvermuthet ein Lotteriegewinn zufiel, „das Leben genießen". Gelingt das nicht, so wird er, wie der andere Nachbar, der sich wegen eines verlorenen Prozesses einst die Kehle durchschnitt, der Welt Valet sagen. Die darauf bezüglichen Aeußerungen werden von vielen belacht oder bewundert. „Der hat aber Courage" flüstert ein ungerathenes Muttersöhnchen und beschließt es ihm nach zu thun. Wenn das Gute, jeder ehrenwerthe Vorsatz doch auch so bereitwillige Anhänger fände! Aber der gerade Weg durch's Dasein ist mühsam, zu mühsam fast für eine schwache geistige Kraft. Gesellt sich zu dieser ein siecher verunstalteter Körper, oder wird die Seele von Nahrungssorgen, welche den Kranken doppelt ängstigen, gepeinigt, so ist es wohl begreiflich, wenn in den zur Ewigkeit werdenden schlaflosen Nächten der Wunsch nach Erlösung entsteht. Hält Gottvertrauen nicht an der Unglücksstätte Wacht, dann ist die That, die nichts auszugleichen vermag, denn es kann ihr keine Reue folgen, bald geschehen. Vor einer Woche erfaßte eine Dame, die wie ihre Familie in hohem Ansehen steht, auch die Verzweiflung wegen körperlicher Misere. Sie beschloß nach langem Kampfe mit sich selbst, ihrem Elend in der Morgendämmerung ein Ende zu bereiten; die zitternden Hände hatten bereits das Fensterkreuz umschlungen — da versuchte ein Vogel vom Simse weiter zu flattern. Er hatte nur ein Beinchen, die Flügel schienen ihm ermattet zu sein und doch sang er! Sein Morgenlied klang so muthig und dankbar empor zum lieben Herrgott, als wenn ihm gar nichts fehle. Tief beschämt kehrte die Kranke zu ihrem Schmerzenslager zurück. Sie wird nie wieder dem Gedanken des Selbstmordes Raum geben, sondern, wie der kleine, befiederte Krüppel, selbst für das momentan qualvolle, jeder Freude entbehrende Leben den Allgütigen preisen. — Wenn man die kranken Kinder der Armen sieht, möchte einem das Herz brechen, oder, wie ich schon sagte, der zwar grausam klingende aber doch herzlich gutgemeinte Wunsch entsteigen, daß der schwache Lebensfunke der beklagenswerthen Geschöpfe schon nach dem ersten Athemzuge erloschen wäre. Während die Eltern um's Brod arbeiten, liegen die armen Wesen stundenlang allein und hilflos in dumpfiger Stube, den Fliegen und Insekten schon bei Lebzeiten preisgegeben, oder sie werden durch kaum ein paar Jahre ältere Geschwister mit karger ungesunder Nahrung versehen, in's Freie geschleppt, glühenden Sonnenstrahlen, Wind und Wetter ausgesetzt. Erreichen solche in Ekel und Vernachlässigung auferzogene Kinder das reifere Alter, so sind sie kaum mehr als Idioten, die der übrigen Menschheit nichts nützen, für ihre Angehörigen und den Heimathsort aber eine Bürde werden, der man sich nicht entledigen kann, weil die Humanität und das Strafgesetzbuch es verbieten. Offen gestanden ist das Verlangen der Sozialisten, die Erziehung der Kinder vollständig dem Staat zu überlassen, in gewisser Beziehung nur zu billigen. Ein wahrhaft glücklicher Familienkreis wird immer seltener, seitdem Mädchen wie junge Männer nur außer dem Hause Erholung suchen. Die harmlose Fröhlichkeit, die im zufriedenen Sinne zu suchen ist und sich so gern finden läßt, wenn man ihr mit reiner Seele entgegengeht, genügt nicht mehr, die Ansprüche sind auf's Höchste gespannt. Emanuel Geibel nannte das alte Rom einen „Berg von Scherben" — die Jetztzeit ist ein Pendant. Ueberall zeigen sich Bestrebungen; Kunst und Wissenschaft blühen, aber sie sind in ein Treibhaus gestellt worden. Durch unnatürliches Hasten und Jagen nach Erfolg vorzeitig entstanden, werden ihre Produkte ebenso vergehen. — Die freimüthige Sprache der „Plaudertasche", die nur ein Ziel im Auge hat, nämlich die Rechte ihrer bedrückten Nebenmenschen zu vertreten, durch ein scharfes Spiegelbild manchem Uebelstand rechtzeitig vorzubeugen, ist in neuester Zeit von Leuten die sich „getroffen" fühlten, ungünstig gedeutet worden. Für Böswillige ist heute ein ergiebiger Stoff geliefert, nur bitte ich dieselben, die „spartanischen Gesetze" ja nicht etwa mit dem — Talmud zu verwechseln.

Vermischtes.

* Eine echte und rechte Schulmeisterfamilie, wie eine gleiche reiner und unverfälschter im ganzen Reiche wohl kaum zu finden sein dürfte, existirt in Ostpreußen. Eben diese Familie, welche den Namen Bittihn trägt und in Gr.-Peisten bei Landsberg in Ostpreußen wohnt, kann ihren Stammbaum in direkter Folge bis auf das Jahr 1630 zurückleiten, hätte also vor zwei Jahren ihr zweihundertundfünfzigjähriges Jubiläum feiern können! Und zwar sind die Herren Kantoren dieses Namens in diesen 250 Jahren immer auf der Stelle in Peisten geblieben; in ununterbrochener Folge hat der Sohn das Amt des Vaters übernommen. Noch mehr aber: jedem Inhaber der genannten Stelle ist es auch vergönnt gewesen, sowohl sein 50jähriges Dienstjubiläum, als auch seine goldene Hochzeit zu feiern! Der gegenwärtige Stelleninhaber ist 65 Jahre alt, äußerst rüstig und schon 41 Jahre im Amte; sein Vater wurde 85, sein Großvater 95 Jahr alt. Sein Sohn aber ist bereits auf dem Seminar und bereitet sich auf den Beruf des Jugendbildners vor.

* Den Grafen Eugen Zichy hat ein schwerer Unfall betroffen. Vor Kurzem hatte er von Johann Lonyay, dem Obergespan des Marmaroser Komitats, einen sechs Monate alten Bären zum Geschenk erhalten, welcher ihn am 8. d., als er mit ihm spielte, in die rechte Hand biß. Zichy beachtete indeß die Verletzung nicht und hörte ruhig die Debatte im Reichstage zu Ende. Erst gegen Abend nahm er wahr, daß seine Hand anzuschwellen beginne, und als am nächsten Morgen der Arzt kam, überraschte ihn dieser mit der unangenehmen Erklärung, seine Wunde sei sehr gefährlich, da durch den Biß Leichengift in dieselbe gerathen sei. Den Bären hat Graf Zichy schon nach Zichysalva bringen lassen.

* Ein interessanter Rechtsfall. Aus Hamburg wird geschrieben: „Das Ober-Landesgericht gab dieser Tage eine bemerkenswerthe Entscheidung ab. Ein hiesiger Hausmakler, der sein Leben mit 12,000 Mark bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Janus" versichert hatte, wurde wegen einer entehrenden Handlung zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt. „Janus" wollte unter diesen Umständen die Polizze nicht mehr fortsetzen, während das Amtsgericht entschied, daß eine solche Strafe noch nicht ein bestehendes Vertragsverhältniß aufheben könne, wenn nur die Prämien bezahlt würden. Anders das Ober-Landesgericht. Dasselbe entschied: Es kann keinem Zweifel unterworfen werden, daß eine Versicherungs-Gesellschaft nicht verpflichtet werden kann, mit ehrlosen Leuten ein Vertragsverhältniß fortzusetzen. Eine solche Verurtheilung hebe ohnehin eine solche Polizze auf. Außerdem komme hinzu, daß die Grundlage, unter welcher jener Versicherungsvertrag geschlossen sei, nicht mehr bestehe, denn es sei statistisch erwiesen, daß die Sterblichkeit unter Gefangenen eine erheblich höhere sei, als unter Menschen, die in regelmäßigen Verhältnissen leben."

* Gedruckter Unsinn. In dem Roman: „Im Sonnenschein" von Ludwig Habicht, welcher gegenwärtig im „Berliner Tageblatt" veröffentlicht wird, findet sich folgende Stelle: „und indem sie mit hochgerötheten Antlitz und unwillig funkelnden Augen die Worte hervorstieß: „Mutter, sag' ihm, daß der Schatten jenes armen Mädchens zwischen uns steht", war sie im Seitenzimmerchen verschwunden und hatte ihm beim Hinauseilen einen bis an den Rand gefüllten Blick des Vorwurfs, ja der Verachtung zugeworfen."

* Melde gehorsamst! Am 18. v. M. beging der Militär-Thierarzt Anton Engelbrecht in Torda einen Selbstmord. Seine letzten Zeilen waren folgendes Schreiben, das er an das Ergänzungs-Kommando des 19. Infanterie-Regiments in Raab richtete: „Melde gehorsamst — ich bin todt. Torda, 18. März 1882. Anton Engelbrecht, k. k. Thierarzt."

* Einige recht auffällige Wirkungen von Erdbeben aus der neueren Zeit sind die folgenden: Bei dem großen Erdbeben in Port Royal auf Jamaika wurden einige Menschen, welche sich mitten in der Stadt befanden, wie durch eine Mine weit hinaus in den Hafen geworfen und retteten so bei der allgemeinen Zerstörung ihr Leben. Ebenso wurde ein ganzer Kirchhof auf einen Hügel hinaufgeschleudert. Gleich auffällig ist das Schicksal zweier Obelisken vor dem Kloster des heiligen Bruno in Stefano bei Bosko in Calabrien. Die Piedestale der Obelisken waren bei dem Erdbeben unverrückt stehen geblieben, während die oberen vierseitigen Steine sich gegen die unteren horizontal um ihre Achse gedreht hatten, aber doch aufeinander liegen geblieben waren.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Blumenkohlsuppe. Ragou-fin. Schweinskarrée mit Salat. Citronen-Pudding. — Einfach: Rindfleisch mit Nudeln.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt.
Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine
Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Register der Oeffentl. Gerichtsverhandlungen in Dresden.

Amtsgericht, Entscheidungen, Hoffmann, Gothmann, Staatsanwalt, verm. Häschen, Hecht, C. Goldmann u. Co., Linke u. Rabe, Brauner, Pächter, Hartenberger, Simig, Heinrich, Eiler, Seuthl, Martin, Gabriel, Dr. Tharandt, Göpel, Kühn u. Gen., Hartmann, verehel. Spatzenhalz, Hahn, Müller, Heipert, verm. Schmidt, Stübel, Hammer, Hamer, verehel. Jacob, Jäkel, Hofhausen, Funke, Kayser, Seuse, Clavierengroßhandlung Geyer, verehel. Suratsch, Heilgern, Fuhrmann, Gebhardt u. Helle, Schubert, Dr. Clemens, Dittrich, Hacker, Elmer, die Fischer, Fischer u. Gen., Mamm, die Cully, Schnabel, Kindleben, Biel u. Freund, Braun, Meyer jun., Ewald, Heinz, Lehfeldt's W., Ebert, Eduarde, Elb, die Finke, die Hand, Müller, Freund, Hänsel, Gidner, die Finke, Brand, Zimmer, Eifer, Seelig, Zinkeisen, Sauk, Faulwasser, Hanschmann, Sportelstuben, Nordd. Bodencredit.-Bank, Dresdner Elbschiff. Dampf, Langler, Gebr. Richter, Fischer, die Father, Feuerstein, Thomas, Frenzel, Dr. Hofmann, die Ebert, Müller, Eggebrecht, Friebel, Großmann, verehel. Barthel, Gutzkeling, Mengel, die Grundike, Tiebmann, Gieseke, Sachs verw. Glaser, Sachs, verm. Gottel, Wagner, Hähne, Mitscherling, Emanck, Pusche, Schauer, Bubar, verw. Heinrich, Hunger, Sprengner, Perschaus, Grimm, Voat, die Hänsgen, Georgi, Leipsch, Alt, Heinrich, Stahl, Viehverkäufer.-Bank, Gerschmidt, Semmelroth, Hänschel, Lebrecht, Otto, Minus, Heinze v. Kindermann, Schmidt, Köchel, jun. Kampf u. Gen., Hachtig, Pötzler, Hänel, Stahl, Viehverkäufer-Verf, Jeschkeleben, Stahl, Viehverkäufer-Vorst, Kirchner, Meyer, Karger, Schmalz, Judwigsdorf, Schaefle, Herrbarth, Schneider, Hölle, Mallis, Stümmerer, verehel. Tübel, Hanze, Hadrewald, Hammel, Müller, Rabelitz, Eichler, Herzfeld, Böhmert, Kemiger, Lewin u. Co., Jallok, Thomas, Kaupisch, Rahn, Hinke, Steinmann, Hübner, Steinbach, Zobar u. Ulrich, Kallenberg, Hirschfeld, Hofmann, Herrmann, Kabert, Hesa, Schmidt, Herzog, Schneider u. Leser, Kleinhuhl, Heimann, Jacob, Schnorr, Heldig, Hanewald, Hommel, Jacob, Jacob, Lahle, Jacobsen, Münchhausen, Heymann, Krämer, Kolle, Schädel u. Jung, Rieber, Ludwig, Ludwig, Meisner, Kenne, Kochert, Kiesche, Fischoppe, Kochmann, v. Wayhoff, Fischer, Pfefferkorn, Krueger, Szelowski u. Co., Lorenz, Dalchmann, Lorenz, Eisfelder, Lange, Eisfelder, Liebicher, Eisfelder, Krüger, Ebert, Kretschmar, Gebel'sche Buchhandlung, Kroker, Walpitzke, Kühn, Brauer, Füssel, Leinert, Meißner, Burkhardt, Mank, Schwarz, Kühne, Stiebler, Kretschmar, Weling u. Gen., Mauzack, Finger, Marenz, Donau, Quick, Friedemann, Müller, Büchner, Opitz, Bauer, Pätz, Schmalz, Müller, Schmalz, Perek, Hirschberg, Michalk, Gellenwalk, Petermichel, Schmidt, Meuer, Löwe, Wenzel, Krause, Neufeld, Kaller, Müller, Hunger, Müller, Hardy u. Co., Müller, Ballach, v. Parrot, Sieber, Hunisch, Hämlein, Nitsche, Stahl, Viehverkäufer.-Bank, Naumann, Bo., Lippelt, Oldrich, Nicolich, Tamme, Pätzsch, Meinolf, Petermann, Lange II, Pätzler, Petermann, Schmidt, Bowers, Nagel's Laufers, Vogel, Cohn, Otto, Rudolph, Müller, Hecher, Petzschke, Fischer, Petzelt, Paulick, Nieledeck, Vogel, Noack, Kirchhainer, Mathes, Stahl, Berliner-Bank, Prüfert, Richefeld, Sanft, Mende, Bayer, Schmidt, Meyer, Schmidt, Münzner, Voigt, Naumann, Riedeker, v. Puttkamer, Lehmann, Pfeifer, Ehrlich, Pätzsch, Richter, Petzschke, Pönisch, Pönisch, Treppenhauer, Rößler, Sauter, Müller, Rudolph, Petri, Hauswald, Mosius, Reichel, Paßlack, Richter, Markitz, Gebr. Metzel, Peuke, Hahn, Peinopp, die Barodnick, Pahlitzsch in Strehlen, die Richter, Pahlitzsch in Strehlen, Richel, Pleisch, Richter, Pötcher Müller, Edelhoff u. Co., Pötzke u. Hünel, Müller, verehel. Pötzsche in Loschwitz, Timme, Prell, Seltmann, Pahlitzsch, Siegismund u. Volkening, Pierson, die Kluge u. Gen., Wenzel, Zwicker, verm. Opitz, v. Grumbkow, led. Peypold in Striesen, Metzner, Petzschke, Kummer Cunit jun. in Dobeln, Herbst, Pilz, Kunze, die Meyer, Urban u. Pappe in Moritzburg Lange, Pausel, Geister, verw. Peypold, unmünd. Göthert, Müller in Köly, Richter, Meyer in Bühla, Pilthe, Peypold, Jacobson u. Sohn, led. Peter, Gebr. Eberstein, Pappe, Gebr. Birkner, Wiche, verw. Hackstetter, Reichhof v. Holdenberg, Lippmann, Nagel, Kolaer, Opitz, v. Lindenau, Neumann's Kunkurs, Gebr. Hahn, Petzsch, Claviu, Gärtl. Richterscher-Bank, Rottmann, Rottmann, Dr. Kunath, Schermann u. Gen., Horn, Rosenstein, Walther, Salt u. Gen., Kohl, Schramert, Kayser, Kommel, Feldschlößchenbrauerei, Reichel, Eisfelder, Reinhardt, Steinert, Scheibner, Rötzger, Schmidt, Schubert, Ruppert, Silbermann, Rost, Bach, Schäfer, Rupiecht, Kegner, Stübel, Schmugler, Naumann, Schneidler, Schaß, Sachse, Hessel, Schäfer, Bergmann, Kellner, Henze, Regner, Hermann, Pehfeld, Bötzme, Rosenkranz, Schmalz, Rabe, Hofmann, Steinschmidt, Humbert, Streil, Eisdach, Tag u. Hayer, Hannapp, Steinhausen, Jacob, Schulze, Bönner, Seelig, Uhlmann, Seifert, Gelde, Steinhausen, Ulrig, Schuster, Schneider, Tennert, Hauser, Thalheim, Jeremias, Traw, Lehmann, Schumacher, Müller, Elß, Wieser, verw. v. Sichardi, verehel. Schmalz, Stack, verehel. Dr. Treibich, Dr. Treibich, Thieme, Schulz, Klingelmann, Seidel, Richter, Seltmann, Hahlfeld, verw. Schreiber, Hahlfeld, Tennert, Steige, Steiger, Mamm, Siebenlehen, Seyfert, Echtu, Petersohn, Temme, Meyer, verw. Tenner, Werner, Silbermann, Wolf, Techritz, verehel. Werner, Schüller u. Detley, Hähne, Schüler u. Detley, Seltmann, Teichwitz, Bilger, geich. Thormeyer, Thiele, Steinbach, Leonhardt, die Stirl, Heinrich, Frau Schuster, Berkowitz, Elß, Voigt, Schulze, Schulz jr., Stein, Hänselein, Streil, Heinz, Schubert, John, Tägel, Drahbo, Sperling, Kanzl, Schumacher, Eisfelder, Thierbach, Eisfelder, Trempich, Mueller, Seuplich, Bauer, die Sorgenfrei, Lorenzius, Schumacher, Summisch, Sonne, Meisterschmidt, Tittel, Zurich, Schramm, Seeger, Thamichte, Horn, Schubardt, Dr. Schmidt, Frau Strauber, Klein, Thieme, Sommer, Schulze, Weidlinger, Schubert, Schanz, Sturm u. Co., Olbrich, verh. Schumann, Schmidt, verh. Thomichte, Hentschel, Struck, Kurz u. Eichte, Strauch, Rist u. Sohn, Schumacher, Schulz, Voigt, Flinkert, Wendler, Kober, Walther, Schulze, Wesselsky, Conrad u. Gen., Wahl, Seeling, Wagner, Dr. Schmidt, Wagner, Magistrat, Uhlbricht, Geitner, Walther, Hasch, Eichbach, Hack, Werner, Bär, Walter, Braumann, Tute, Müller, Wittig, Vereinshelfer, Valentin, Wagner, Wagner, Neumann, Rust u. Böhnig, Berlanck, Werner, Mentzel, Wiegner, Winkler, Wolfbrecht, Littner, Seltmann, Schumann, Hillich, Landmesser, Winkler, Blanke, Zwickel, Hauptvogel, Steger, Hornbauer, Bauer, Reidlinger, Vogel, Hagemann, Weißhaus, Pfeiger u. Schilling, Ueve, Heyer, Walter, Dr. Schmidt, Rittig, Stadtgemeinde Dresden, Wildenow, Weiß, Weiß, Heise, Lenzel, Vogt, Winkler, Eisfelder, Wagner, Eisfelder, Geiß, Eisfelder, Werner, Urban, Hein, Engel, Unger, Heinius u. Kaufmann, Rittig, Hoppe, Seltermann, Rosberg, Wellenzahn, Funke u. Gen., Hahn, Schulz, Voigt.

Auge narzt Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31.)
Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.
Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 50jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche** des **Körpers** und **Geistes,** auch briefl., ohne Diät. Dresden, Langestr. 49 p. So. 10—1.
Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—5.
Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Täglich zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.
Für Syphilis u. Hautkrankh., sowie **Geschwüre,** Blasenleiden, **Harnröhrenflüsse** u. **Schwäche Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, I.** Zu sprechen von 9—2 u. 5—8 Uhr Abends.
Privat-Klinik für Geschl.-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden ꝛc. **Breitestr. I. 3. Schnellste Hilfe** v. e. vorm. Hospital-Arzt d. Armee (a. Geburtsh.). Sprechst. 9—½3. Dienst. u. Freitags a. Nb. f. Ausw. briefl.
Dietrich, Pfarrg. 7, I. heilt nach 18jähr. Erfahrung gewissenh. Haut- u. Geschlechtskr., Mannesschwäche, Bandwurm mit Kopf innerh. 3 St., Ausfluß, auch d. hartnäck. in wenig Tagen. V. 9—3.
Wittig, An der Frauenkirche 1, 3., heilt Mannesschwäche, **Syphilis, Geschlechts-** u. **Hautkrankh.** u. Folgen d. Onanie.
Magnetiseur Hofrichter, Pragerstraße 34, part., heilt Nerven- u. Rückenmarksleiden, **Migräne, Hysterie** u. **Epilepsie,** Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände ꝛc. Sprechstunden 11—1 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomb. **C. A. Scholz,** Amalienstr. 8, 1.
Fritz Hansen, Zahnkünstler, Johannesstr. 4, 1. Et. **Künstliche Zähne** und **Gebisse, Plombirungen** ꝛc. Billige Preise.
Künstl. Zähne, Plombiren, Reparat., Umarbeitungen. Zahnkünstler **H. Harder,** Annenstraße 16 und 17, 2 Etage.
Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25
Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.
Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**
Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34
Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.
Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34

H. Noack,
Porzellan- u. Steingutwaarenhandlung,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager zu den billigsten Preisen: **Kaffeeservice,** fein bemalt, von 3 M. an, **Waschservice** v. 4,50 M. an, dgl. **Kuchenteller, Fruchtschalen, Blumentöpfe** u. allerhand Gegenstände zu Gelegenheits-Geschenken.
Altmarkt 18,
Eingang a. d. Kreuzkirche,
im Hause
des K. S. Adreß-Comptoir.

Schwimm-Bassin
Bad zur Hoffnung, Falkenstr. 5.
Für Herren tägl. v. fr. 6—9 Uhr Abds., Sonn- u. Festtags bis Nchm. 3 Uhr. Für Damen Montags, Dienstags, Donnerstags Vorm. von 9—12 und Freitags Nachmittags von 1—4 Uhr. — Russische und Kiefernadel-Dampfbäder für Herren täglich. Für Damen Dienstags Vorm. u. Freitags Nm. Ausserdem: Wannen-, Kar- u. Douche-Bäder. — Schwimmunterricht für Damen und Herren wird nach der bewährtesten Methode durch tüchtige Lehrer ertheilt. Bade-Abonnements auf die Dauer des Lehrkursus bei Schülern unter 14 Jahren zu halben Preisen.

Zahnarzt E. Freisleben
praktizirt wie bisher: **Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren etc.**
Dippoldiswaldaer Platz 10, zweite Etage.

Wiege, Altar, Grab.
Geboren: Ein Sohn: Past. B. Albrecht, Groß en bei Zwickau.
Eine Tochter: Postrath Danziger, Ehrenbreitstein. Staatsanwalt Schwerdfeger, Zwickau. Ref. Oskar Hentschel, Leipzig.
Verlobt: Elisabeth Funke, Dom. Gruna, m. H. Ritter, Dom. Stangenhain bei Görlitz.
Eheschließungen: E. Friedrich m. El. Ludwig, Eibenstock. Prof. Dr. W. Schmid m. J. Ströfer, Grimma. G. Winkler m. Joh. Heydenreich, Leipzig.
Gestorben: Frau Fanny Haas geb. Thomas, Glauchau 18. Frl. M. E. Müller, Sieglitz 23. Aug. Ludw. Stoß, Crimmitschau 21.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut.
Dresden, den 23. Juni 1882.
Hans Weissbach
nebst Frau.

Heute früh 7¼ Uhr entschlief nach schweren Leiden im Glauben an ihren Erlöser
Frau **Ida** verw. Dr. **Eissner** geb. **Oeser.**
Dresden, den 24. Juni 1882.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 4 Uhr von der Todtenhalle des neuen Neustädter Kirchhofes aus statt.

Es hat dem Herrn gefallen, unseren lieben Vater und Großvater, Herrn
Friedrich Johann Ehregott Domcke,
zu sich zu nehmen in sein himmlisches Reich. Das Begräbniß findet von der Todtenhalle den Annenkirchhofes, Ehemnitzerstraße, Dienstag, Nachmittags 3 Uhr statt.
Die trauernden Kinder.

Heute früh ½6 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser lieber Vater,
Herr Heinrich Moritz Lindner,
Botenmeister beim Königl. Amtsgericht hier.
Dies allen seinen Verwandten, Kollegen und Freunden hierdurch zur Nachricht.
Dresden, Bautzen u. New-York, 25. Juni 1882.
Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.
NB. Die Beerdigung findet Dienstag d. 27. d. M., 3 Uhr Nachm., von der Todtenhalle des inneren Neustädter Kirchhofes aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige Tochter
Sidonie Franz
im Alter von 12 Jahren den 25. Juni früh ¾7 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag den 27. Juni vom Trauerhause aus statt. Dies zeigen schmerzerfüllt an
die tiefbetrübten Eltern.

Statt besond. Meldung.
Das am 22. Juni, Abends, in Wildbad erfolgte plötzliche Hinscheiden seines lieben Schwiegervaters, des Herrn **Hermann Buch** in Dresden, zeigt mit dem Bemerken, daß die Beerdigung später in Dresden stattfinden wird, im Namen der abwesenden Angehörigen an
Loschwitz, am 24. Juni 1882.
J. A. Kretschmar,
Pfarrer.

Verloren
ein halber Klemmer. Finder erh. 1 Mark Belohn. Marienstr. 18, 3.

Entlaufen
ist am Sonnabend Vormittag vom Gasthaus zum Ritterhof, Dresden, Breitestraße, ein großer, schwarzer, auf den Namen „Sultan" hörender **Zughund** mit Kette, ohne Maulkorb. Wer denselben in obiges Gasthaus zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Tüchtige Stuhlpolirer
werden bei gut lohnendem Verdienst zum sofortigen Antritt gesucht von der Stuhl- u. Sopha-Fabrik in **Riesa** a. E.

Für ein feines **Putzgeschäft** wird eine
Directrice
gesucht, welche bereits selbstständig gearbeitet hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen **F. a. 16927** durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Anständige Frauen,
welche sich zum Hausiren eignen und sich über ihre strenge Rechtlichkeit genügend ausweisen können, mögen ihre Adressen unter **L. K. 649** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederlegen.

Lehrlings-Gesuch
Für ein flottes Kolonialwaaren-Geschäft wird ein befähigter junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen zu baldigem Antritte als Lehrling gesucht. Es findet auch ein solche Berücksichtigung, der schon mehrere Jahre gelernt, dessen Lehre aber ohne eigenes Verschulden unterbrochen worden ist. Gef. Offerten, erbeten unter **T. S. 16** Postamt Nr. 12 Dresden

Ein stellenloser junger Kaufmann kann einstweilige **Beschäftigung** erhalten. Adressen unter **L. S** in die Exped. d. Bl.
3 tüchtige Wagenlackirer-Gehilfen sofort gesucht
Bautznerstraße Nr. 22.

Photographie
Ein **tüchtiger** Operateur Retoucheur sof. gesucht, hoher Geh. u. angenehme Stell. b. **G. Schubert-Engelmann,** Freiberg.

Rechnungs-, Zimmer-, Saal- u. Bahnhofs-Kellner sucht sofort **Franz Schimpf, Leipzig.**

Ein gut empfohlenes **Mädchen,** welches selbstständig kochen und wirthschaften kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht Schloßstraße 29, part. links.

Gesucht
wird für eine alleinst. Dame ein freundl. Mädchen, welches Schneidern kann. Adr. unter **P, H.** bei **C. Hopstock,** Leipzig, Täubchenweg 11, niederzulegen.

Ein **Oekon.-Inspector** u. e. **Kutscher** i. grß. Rtgt. b. Leipzig, viele **Verwalter, Vögte** u. **Wirthschafterinnen,** theils selbstst. b. hohem Geh., gesucht. **A. Prockich,** Wettinerstr. 19.

Jungfer-Gesuch.
Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, im **Plätten** und **Schneidern** geübt, welches geneigt ist im Herbst nach einer großen Stadt mit überzusiedeln, wird zur Instandhaltung einer großen, feinen Damengarderobe gesucht. **Ehrlichkeit** Hauptbedingung. Persönlich zu melden von 11—1 Uhr **Altmarkt 15,** 3. Etage.

Als Leiterin
des Hauswesens sucht eine gebild. alleinst. Wittwe, 28 J., Stellung. Dieselbe ist mit der bürgerl. und feinen Küche vertraut, etwas musikalisch und würde sehr gern die Pflege u. Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. Off. unter **E. O. 892** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

50 Mark
Demjenigen, welcher einem Bautechniker, mit bestandener Meisterprüfung, geb. Militär u. Inhaber guter Zeugnisse, dauernde Stellung verschafft. Suchender, die Stütze seiner Mutter, ist durch Vermögensverluste gezwungen, seine Selbstständigkeit aufzugeben. Jede bescheid., aber sich. Stellung wird dankb. angen. Off. unter **V. Lt. 3** Expedition d. Bl. erb.

Ein junger, kräftiger, gebildeter Mann, welcher in der Landwirthschaft aufgewachsen, sucht, um sich hierin zu vervollständigen,
Stellung als Scholar.
Gefäll. Offerten beliebe man unter **R. S. 50** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger junger Kaufmann,
i. B. **Buchhalter** einer Handelsmühle, mehrere Jahre gereist, in doppelter Buchführung firm, wünscht sich zu verändern u. sucht anderweit **dauernde** möglichst selbstständige Stellung. Geehrte Adr. unter **T. O. 725** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein mit der Blech-, Lackir- u. Metallwaarenbranche durchaus vertrauter, j. rout.
Reisender,
welcher ziemlich ganz Deutschland bereist hat und noch thätig ist, wünscht sich baldigst zu verändern. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Gefäll. Off. unter Chiffre **J. G. Nr. 200** Exp. d. Bl. niederzul.

Ein
Architekt
sucht Nebenbeschäftigung. Off. unt. **Arch. 92** in die Exped. d. Bl.

Ein jüngerer
Uhrmachergehilfe
sucht baldigst Kondition. Werthe Adressen lag. Postamt 12 Dresden unter Chiffre **Uhrmacher 7.**

Eine sehr ordentliche reinliche Frau, welche Verhältnisse halber ihre jetzige Stellung aufgiebt, sucht bei einer einf. Familie mit ihren 2 gut erzog. Kindern v. 14 u. 10 J., um sich nicht von denselb. zu trennen e. Unterkommen ohne Gehalt. In allen weibl. Arbeiten, sowie Krankenpflege tüchtig. Näh. Badergasse 12, im Haus.

5000 Thaler
Geld auf **erste Hypothek** zu 4% auf ein größeres Landgut bei Freiberg wird bis zum 1. Jan. 1883 gesucht. Einheiten 800. Adressen bittet man unter **H. F. 41 Haasenstein & Vogler, Freiberg** abzugeben.

Gummi-Waaren aller Art, neueste u. feinste franzö. Artikel empfehlen gros et detail die Fabrik von **W. Krahl,** Berlin, Friedrichstr. 51. Katalog gratis.